

Feste drücken

Anja Kieser

Da ist die Sache mit dem Kruzifix. Selbst christlich sozialisierte Menschen haben damit hin und wieder ein Problem. Nicht in den Kirchen, da kennt und erwartet man den Anblick des sterbenden Jesus am Kreuz. Mehr so in Wirtshäusern und Schlafzimmern. Oder auch in Klassenräumen.

Manche dieser Kruzifixe wirken richtig gruselig, gerade weil man ja auch weiß, dass Jesus ein Guter war. Ihn da so zu sehen, an diesem Folterinstrument?

Neulich habe ich ein Kruzifix der anderen Art gesehen. Der Künstler Sieger Köder hat es gemacht. Der kam aus der Nähe von Aalen in Baden-Württemberg. Sein Jesus hängt nicht mehr am Kreuz. Man sieht nur ein helles Licht hinter ihm, in Form des Körpers und der ausgebreiteten Arme.

Das Schöne ist: Die ausgestreckten Arme, wirken wie zu einer Umarmung bereit. Ganz so, als wollte Jesus sagen: Schau, ich weiß, was es heißt zu leiden, komm her ich drück dich mal.“ Mir tut dieser Gedanke gut. Bei den anderen Kruzifixen stell ich mir das jetzt auch so vor.

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1